



Taheri Mohammed Zaman

Seit zwei Jahren lebt Taheri Mohammed Zaman in der Schweiz. Die Reise von Afghanistan nach Europa dauerte zwei Monate. Zurzeit lebt er in Niederurnen in einer Wohngemeinschaft mit Kollegen – ebenfalls Asylsuchende. Seit zwei Monaten besucht der 19-Jährige die Kantonsschule in Glarus. Und davor ging Taheri Zaman ein Jahr in Ziegelbrücke zur Schule, wo er Deutsch lernte und gleichzeitig den Mathematikunterricht besuchte. Der junge Afghane fühlte sich schulisch unterfordert: «Die Schule war für mich zu langweilig, weil ich mehr lernen wollte, als ich musste», erzählt Zaman. So bekam er die Gelegenheit, an die Kanti zu gehen, an der er sich sehr wohl fühlt und fleissig lernt. Sein Traumjob ist Informatiker. Taheri Zaman wuchs in der Region Jaghori in Afghanistan auf. Er ist das erste von drei Kindern. Als er zwölf Jahre alt war, starb sein Vater. Seine Mutter und die Geschwister leben weiterhin in Jaghori.



Glarner 2018

Im Fokus

Der Beitrag von Sasi Subramaniam ist Teil einer losen Serie von multimedialen Porträts, mit denen der «Südostschweiz»-Fotograf in diesem Jahr Persönlichkeiten vorstellt, die ihn beeindruckten. Das multimediale Porträt von Taheri Zaman finden Sie online unter suedostschweiz.ch/TaheriMohammedZaman.